



# U M h r e u n m

Gastspiel: Die Holzräderuhr von  
Johan Joseph Gmönder

16. April – 19. Sept. 2021



# Winterthur

Gastspiel:  
Die Holzräderuhr von  
Johan Joseph Gmönder,  
Appenzell, 1801  
16. April bis  
19. September 2021

Leihgabe: Kloster Mehrerau,  
Bregenz

Öffentliche Führung  
Freitag, 18. Juni 2021,  
12.30 Uhr

Brigitte Vinzens, Konservatorin,  
stellt im Rahmen von «Museum  
am Mittag» die Gastuhr vor.

*Die Uhrensammlung Konrad Kellenberger  
bleibt vom 22. März bis 15. April 2021  
wegen Renovation geschlossen. Die  
Taschenuhrensammlung Oscar Schwank  
ist in dieser Zeit geöffnet.*

*Aussergewöhnliche Zeiten – besondere  
Regeln: Alle aktuellen Informationen zu  
den Schutzmassnahmen oder zu etwaigen  
Programmänderungen erfahren Sie  
telefonisch +41 (0)52 267 51 36 oder  
auf [www.uhrenmuseumwinterthur.ch](http://www.uhrenmuseumwinterthur.ch)*

## Figürliche Darstellung der Szenen von Vergänglichkeit und Erlösung

Diese einmalige Appenzeller Holzräderuhr ist mit zwei Gruppen von Figurenautomaten ausgestattet. Alle beweglichen Figuren dieser Uhr stellen insgesamt drei Szenarien dar. Unten, vom Gehwerk der Uhr angetrieben, ist die Szene eines Sterbenden im Bett zu sehen: Den Mund zu einem Schrei geöffnet, hebt er die Arme um Hilfe betend in die Höhe. Von links nähern sich ihm in schnellen Schritten ein Priester mit Bibel oder Gebetbuch in den Händen und ein Schutzengel, von rechts das Gerippe des Todes mit Sense und der schwarze Teufel mit Hörnchen und Gabel. Daraufhin weichen diese nur langsam und zögerlich zurück, wodurch der Sterbenskampf zusätzlich unterstrichen wird. Die Jahreszahl 1801 ist auf dem Rand des Sterbebettes ein zweites Mal notiert.

Ebenfalls mit dem Gehwerk geführt, hebt im Giebel der Uhr Jesus Christus hinter der von sieben Kerzen beleuchteten Richterbank periodisch den rechten Arm zum Zeichen der Erlösung, während Maria fürbittend die Arme zusammenschlägt. Unterhalb von Jesus und Maria befindet sich der Apostelgang. Dieser ist mit



dem Stundenschlagwerk gekoppelt: Jeder der zwölf mit ihren Symbolen dargestellten Apostel schlägt mit einem Hammer, der durch einen Hebestift gehoben und wieder fallen gelassen wird, die entsprechende Stunde auf die Glocke.

## Die Wiederentdeckung

Dank Abt Dr. Kassian Lauterers (\*1934) persönlicher Vorliebe für alte Uhren blieb diese einmalige Uhr erhalten. Viele Jahre schlummerte dieses einzigartige Kunstwerk im Speicher des Bregenser Klosters Mehrerau. Es ist nicht bekannt, wann oder durch wen dieses Werk ursprünglich nach Mehrerau kam. 1979 wurde die Uhr vom Feinmechaniker Linus Good, Mels/SG, restauriert. Dieser fertigte danach 1983/84 eine Kopie des Originals aus dem Kloster Mehrerau für das Heimatmuseum Appenzell an.

Abt Dr. Kassian Lauterer deutet diese Uhr als ein Instrument, das den Menschen jener Zeit mit der Mahnung an die Vergänglichkeit des Lebens die Möglichkeit zur Besinnung geben sollte.

## Ein Unikat

Bis heute ist dieses Meisterwerk die einzig bekannte Appenzelleruhr von Johan Joseph Gmönder, signiert mit «M Johan Joseph Gmönder von Apenzel 1801». Das «M» steht wahrscheinlich für «Macher», wie es manchmal auf Appenzeller oder Toggenburger Holzräderruhren zu finden ist. Das Werkgestell mit den für Appenzelleruhren charakteristischen Kerbschnitzereien ist aus Kirschbaumholz gefertigt. Das kurze Pendel befindet sich nicht vor dem Zifferblatt, wie es sonst bei Holzräderruhren aus dem Appenzell üblich ist. Es ist seitlich am Werk angebracht und schwingt hinter dem verschlossenen Türchen. In imposanter Weise ist beim Blick in das komplizierte Werk ein grosses Käfigtrieb für das Figurenkarussell der Apostel gut sichtbar.

Öffnungszeiten: Di bis So 10–17 Uhr,  
Do 10–20 Uhr, Mo geschlossen  
Feiertage: Telefonansage oder Website

Eintritt: CHF 5.– / 3.–

Audioguide: In drei Sprachen (d/f/e)  
kostenlos an der Museumskasse erhältlich. Private Führungen auf Anfrage.

Uhrenmuseum Winterthur  
Kirchplatz 14, CH-8400 Winterthur  
Telefon +41 (0)52 267 51 36/28  
E-Mail [uhrenmuseum@win.ch](mailto:uhrenmuseum@win.ch)  
[www.uhrenmuseumwinterthur.ch](http://www.uhrenmuseumwinterthur.ch)

